



September - November

lebenszeichen

Gemeindebrief 3/2023 - Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Presbyterium

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde			
Familienname	Rufname	Email-Adresse	Presbyteriales Amt für verschiedene Aufgabenbereiche / Ausschüsse
Althöfer	Anke	anke.althoefer@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst
Bauer	Heide	heide.bauer@ekir.de	Theologie + Gottesdienst, Diakonie (-beirat)
Born	Michaela	michaela.born@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Jugend
Casper	Susann	susann.casper@ekir.de	Jugend, Diakonie, Fortbildung, Gesellschafter Versammlung (Diakonie)
Eckardt	Ulrich	ulrich.eckardt@ekir.de	Finanzkirchmeister, Bau, Umwelt
Grümer	Ekkehard	ekkehard.gruemer@ekir.de	Vorsitz, Finanz, Bau
Jakobs	Kirsten	kirsten.jakobs@ekir.de	Kindergarten, Gemeindebrief
Klein	Torsten	torsten.klein@ekir.de	Bau, Personal
Kolpe	Birgit	birgit.kolpe@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Kindergarten
Krüger	Judith	judith.krueger@ekir.de	Pfarrerin 2. Bezirk, Stellv. Vorsitzende
Lück	Karl Christian	karl_christian.lueck@ekir.de	Baukirchmeister, Finanz
Schell	Ute	ute.schell@ekir.de	Bau, Finanz, Gesellschafter Versammlung Diakonie, Frauen, Kirchensteuer, Inventur, Theologie + Gottesdienst
Schmidt	Martina	martina.schmidt.1@ekir.de	Bau, Kindergarten
Schoger	Jannis	jannis.schoger@ekir.de	Bau, Jugend, Männer, Öffentlichkeit, Jugendhilfe, Kirchentag
Soest	Nina	nina.soest@ekir.de	Finanz, Personal, Mission/Ök., Gemeindebrief, Öffentlichkeitsarbeit, Behinderte
Striss	Michael	michael.striss@ekir.de	Pfarrer 1. Bezirk

Das Presbyterium ist gewählt, um die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu organisieren, quasi als unser „Gemeindeparlament“. Haben Sie Fragen, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, die unsere Gemeinde weiterbringen, so setzen Sie sich gerne mit dem dazu geeigneten Presbyteriumsmitglied in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken.

Adressen

Gemeindebüro für alle Bezirke der Ev. Kirchengemeinde Wiehl Nicole Hartwig, Martina Schmidt

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 93114
Öffnungszeiten:
Di.,Do.,Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 14:00 bis 17:00 Uhr
Internet: www.kirchewiehl.de
E-Mail: wiehl@ekir.de
Auch bei Facebook zu erreichen.
Konto Sparkasse Gummersbach
IBAN DE6738450000000324889
BIC: WELADE1GMB

Zweite Hand Laden – Boutique der zweiten Hand

Schulstraße 2a, 51674 Wiehl
dienstags durchgehend
von 10 – 18 Uhr geöffnet

Pfr. Michael Striss

Elsterweg 1, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 9999001
michael.striss@ekir.de
freier Tag: Donnerstag

Pfrin. Judith Krüger in Elternzeit

Eckenhagener Str. 8, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175858
judith.krueger@ekir.de
freier Tag: Samstag

Kirchenmusik NN

Das Presbyterium hat sich gegen den Kandidaten, der zur Vorstellung kam, entschieden. Die Suche wird fortgesetzt.

Hausmeisterin

Jana van Lenten
Tel.: 0151-44947707
jana.van_lenten@ekir.de

Jugendreferent

Marc Böttcher
Telefon: 0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Ev. Kindergarten Samenkorn kommissarische Leitung: Bianca Schmidt

Bitzenweg 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7517150
fz-samenkorn-wiehl@ekir.de

Diakoniestation Wiehl Leitung: Cornelia Hoffmeyer

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175282

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V.

Vorsitzender: Reinhard Schmidt
Spendenkonto: 14199012
Volksbank Oberberg
IBAN: DE98384621350014199012
FV-kirche-wiehl@gmx.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wir erinnern uns an Jürgen Knabe als einen begeisternden Prediger und Täter des Wortes Gottes“, steht in der Traueranzeige des Kirchenkreises zum Abschied von Alt-Superintendent Jürgen Knabe. In einem Gespräch darüber wurde die Frage laut, was denn ein Täter des Wortes sei. Da kam mir der Monatsspruch von Oktober in den Sinn: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Jakobus 1, 22) „Gott hat keine Hände, nur deine / meine / unsere Hände“, sagte Dorothee Sölle einmal. Heißt das nicht für uns, wenn wir verstanden haben, was das Wort aus der Bibel uns sagt (in der Predigt, in den Gesprächskreisen oder bei meinem Bibelstudium), dass wir es nicht für uns behalten, sondern weitersagen und praktisch tun. In der Bibellese lese ich heute aus Mt 10, 7f. „Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbei gekommen. Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzigte rein, treibt Dämonen aus,“ also Seelsorge und Heilung! Das sagte Jesus zu seinen Jüngern, nachdem sie bei ihm gelernt hatten, was er für wichtig hält. Sie fragen nicht, wie soll das denn gehen? Sie lassen sich senden und werden überrascht. Und was haben wir von ihm aus der Schrift und von den Predigten gelernt? „Gehe hin und tue des Gleichen“. Und daraus folgt zuletzt Lob und Dank. Darum ist der Erntedank so wichtig. Dank für das, was ich erlebt habe, wie mir geholfen wurde und wie ich helfen konnte.

Was in der Gemeinde erlebt wurde und was erlebt werden soll, lesen Sie hier in den Beiträgen aus dem Kindergarten, den Jugendfreizeiten, den Jugend- und Gemeinde-Gruppenstunden, der Diakonie sowie von Bibel- und Gebetskreisen, Andachten und Gottesdiensten.

Und wenn Sie Anregungen und eigene Beiträge haben, senden Sie uns diese bitte.

Dabei wünschen wir Ihnen, dass Sie auch ermutigt werden dabei zu sein.

Ihre Redaktion Lebenszeichen

Robert Stöcker

<i>Inhalt</i>	
Adressen	2
Vorwort, Inhalt	3
Auf ein Wort	4
Pfingstwanderung	5
Bezirkshelfer	6
50 Jahre Diakoniestation Wiehl	7
Carl-Hans-Stiftung	8
ORA ET LABORA	9
Kindergarten	10-13
Termine und Amtshandlungen	14-16
Taufest	17
Aktuelles	18-19
Dies und Das	20-21
Kinderfreizeit Rorichmoor	22
Jugendfreizeit Norwegen	23
Wiehl - Jokneam	24
Frieden - was soll das denn	25
Bethelsammlung	26
Anzeigen	26-31

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Redaktionsteam:

Kirsten Jakobs
Klaus Lempio
Robert Stöcker
Ernst-Herbert Ullenboom
Heike Wenigenrath

Layout:

Andreas Heinrichs
Telefon: 02262 / 93514
Internet: www.ms-heinrichs.de
E-Mail: info@ms-heinrichs.de

Fotos: privat, Archiv
Unsplash

Titelbild: Mathias Ullenboom
Rückseite: Robert Stöcker

Anzeigen:

infobuero.de
Dr. T. Kunczik GmbH
Telefon: 02262 / 999 9915
Nina Soest 0171 5206128

Druck:

Druckerei Gronenberg, Wiehl
Druckauflage: 3.600

© Copyright 2017 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Lebenszeichens, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Ev. Kirchengemeinde Wiehl. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Gemeindebriefes verwenden möchten.

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2023 am 16.10.23

Verteilung ab Freitag 1. Dezember 2023

Wir danken für eingesandte Berichte und Bilder. Die Redaktion behält sich eine Bearbeitung der Beiträge vor.

Liebe Gemeinde und liebe Mitlesende,

Wenn man sich an manchen Stellen diesen Sommer in der Rückschau ansieht, wird manch einer an Noah und seine Arche erinnert werden. Viel Regen und die Pforten des Himmels schienen sich einfach nicht mehr zu schließen. Was so wichtig ist für unsere Natur, so frustriert war manch einer von den Wassermassen die von oben kamen. Und nicht nur in der Intensität, sondern vor allem die vielen Tage mit Niederschlag schienen wir im Sommer nicht mehr gewohnt zu sein. Da kann man Noah schon verstehen, dass er mehr als erleichtert war, als er und seine Familie die Arche endlich verlassen konnten.

In ein paar Jahren werden wir wahrscheinlich über den nassen Sommer 2023 sprechen und den heißen und viel zu trockenen Sommer 2022 vollkommen vergessen haben.

Und da sind wir wieder mit unseren Erwartungen und Gemütszuständen und egal was ist, wir machen unsere Laune daran fest, wie gerade unsere Situation ist. Und so haben wir das auch häufig, wenn wir in unserem Alltag Gott und Jesus vermissen, wenn unsere Situation mal wieder ausweglos ist. Dabei vergessen wir oft das entscheidende kleine Detail. Gott macht sich nicht abhängig von Situationen oder ob die Sonne scheint oder es regnet.

Und gerade in diesem Sommer konnte man das an einigen Stellen wieder feststellen und merken. Deswegen würde ich Sie gerne in ein paar Situationen aus den beiden Freizeiten mitnehmen.

Die erste begann schon vor der Norwegenfreizeit. Unser Küchenteam wollte schon eher los, damit wir direkt ein gutes Essen haben, wenn wir nach knapp 24h ankommen. Die Fähre war schon gebucht, die alternative Strecke auch. Und dann wurde kurz vorher die Fähre gestrichen und unser Küchenteam konnte erst 3 Stunden später die Fähre nehmen. An sich nicht weiter schlimm, aber mit dieser Verspätung wären wir mit den Teilnehmenden schon 3 Stunden vor ihnen vor Ort und der ganze Aufwand hat sich einfach nicht gelohnt.

Auf dem Weg nach Norwegen kam dann die nächste Nachricht. Der Gemeindebulli hat kaum noch Leistung, er wird es nicht bis nach Norwegen schaffen. An der norwegischen Grenze war dann in einer Werkstatt Schluss. Teile mussten bestellt werden, die Reparatur musste beginnen und es sollte ein paar Tage dauern, bis wir unseren Bus wieder haben sollten. Wie gut dass das Küchenteam noch hinter uns war, und dann ganz entspannt ohne viel Aufwand die beiden Mitarbeiter aus dem Gemeindebulli einsammeln konnte. Bei sowas kann ich nicht von Zufällen sprechen, da hat Gott das schon ganz gut gemacht.

Dann zog sich das Thema Wetter grundsätzlich durch beide Freizeiten durch. Oftmals mussten wir Programme umschmeißen, oder ganze Tage tauschen. Dies alles hat aber wunderbar geklappt, und so konnten Survival-Touren in Norwegen wie auch das Bergfest auf der Kinderfreizeit gut stattfinden und wir haben uns einfach nicht beirren lassen und haben weiter gemacht.



Und an ganz vielen Stellen, bei verschiedenen Situationen, Gesprächen hat man gemerkt, wie Gott wirkt und wie die jungen Menschen im Glauben wachsen. Jugendliche, die das erste Mal beten und Gott kennenlernen wollen, Kinder wie auch Jugendliche die gerne christliche Lieder singen, und eben auch diese Kinder und Jugendlichen die ganz viel Fragen stellen, neugierig sind und sich auch in einem großen Miteinander sehen und sich kümmern. Und genau deswegen sind die Freizeiten eine so wertvolle Zeit für Kinder und Jugendliche, aber auch für uns Mitarbeitende, denn man sieht nach kurzer Zeit die ersten Früchte, und nach Jahren einfach das Potential, das manche ehemaligen Teilnehmenden dann ins Ehrenamt stecken.

Gott wirkt immer an so vielen verschiedenen Punkten, wo man es nicht vermutet oder wo wir ihn erwarten, wenn etwas mal wieder nicht klappt. Aber gerade dieser Sommer hat mir mal wieder gezeigt, dass wir einen großen Gott haben der einen Plan mit uns hat. Jeder einzelne Teilnehmende, jeder einzelne Mitarbeitende, alle Situationen haben irgendwo in jedem von uns eine Veränderung hervorgerufen, zum Nachdenken angeregt oder vielleicht auch nur einen kleinen Impuls gegeben. Wir konnten säen, der Acker in Form der Freizeiten war gut vorbereitet und jetzt können wir für Wachstum beten, welches Gott uns schenkt, und dann auch hoffentlich in der nächsten Zeit ernten.

Das ist natürlich nur ein Ausschnitt aus der Vielschichtigkeit die wir hier in Wiehl haben. Aber ich möchte uns Mut machen für Regentage, Situationen, wo wir denken es läuft nichts richtig, und für Situationen, wo alles ausweglos erscheint. Gott hat einen Plan und ich möchte uns Mut machen, auch in der Zeit von vielen Kirchenaustritten, schlecht besuchten Gruppen und wenigen Besuchern im Gottesdienst, dass wir nicht aufgeben und säen.

Paulus sagte im Epheser-Brief, er will dem Siegespreis entgegenlaufen. Sein Ziel ist es, schnell zu Jesus zu kommen. Und wir wissen heute, dass Paulus sehr viel unterwegs war, um vielen Leute genau davon zu be-

richten. Von der besten Nachricht der Welt. Dafür hat er auch mal Umwege genommen und immer wieder von Neuem begonnen dies zu erklären. Ich freue mich auf den Herbst und das was kommt und auch für die nächsten Monate entwickelt wird. Ich denke, wir sind gerade an einem Punkt wo viele Veränderungen anstehen, Dinge neu gedacht werden müssen, und wir auch sehen müssen, wer außerhalb unserer Gebäude ist. Wenn wir auf Gott vertrauen, gibt es auch Lösungen. Und vor allem, wenn wir Gott in unsere Entscheidungen einbinden, dann können wir Segen erfahren. Das wünsche ich uns.

Marc Böttcher

Sieben km ökumenische Gemeinschaft bei Kaiserwetter

Ganz herzlichen Dank ans Vorbereitungsteam für diesen gelungenen Vormittag! Schöner hätte es nicht sein können.

Am Pfingstmontag kamen über 60 Menschen am CVJM-Haus in Oberwiehl zusammen, um sich gemeinsam auf den Weg Richtung Dreisbach – Heikhausen – Büttinghausen zu machen. Im Detail liebevoll begleitet von Claudia Braun und Anke Althöfer genoss die wandernde Gemeinschaft beste Verpflegung in jeder Hinsicht, erhielt einen Reisesegen sowie einen kleinen theologischen Impuls für den Weg, mit dem Auftrag, das ein oder andere Kleinod zu sammeln, ohne dabei etwa Pflanzen aus- oder Blüten abzureißen. An jeder Station gab es mundgerecht vorbereitete Stärkungen zu genießen: Gurken, Pfefferbeißer, Tomaten und Möhrensticks. In immer wieder neuen Konstellationen kamen die Wandernden miteinander ins Gespräch und bestaunten die herrliche Landschaft entlang des Weges. Den Höhepunkt der Wanderung bildete das Agape-Mahl im Wald, bei dem schmackhafte Laugenbrötchen und köstliche Weintrauben unter Gebet von Hand zu Hand gingen. **„Alles was uns wächst, braucht das Licht. Das Licht vom Angesicht Gottes.“** Gestärkt mit Gottes gutem Geist ging es sodann Richtung Oberwiehl zurück mit einem letz-



Claudia Braun beim Agape-Mahl



©Anke Althöfer

ten Motivationshalt, bei dem noch einmal kräftig gesungen wurde und die anwesenden Kinder kleine Süßigkeiten verteilten. Reinhard Schittko begleitete den Gesang der Gruppe mit seiner Mundharmonika. Im CVJM-Haus warteten Ute Schell und Nina Soest mit köstlichen Suppen sowie Kaffee und Kuchen auf das wandernde Volk. Vor dem gemeinsamen Mittagessen wurden die kleinen Weg-Fundstücke schließlich zu einem Pfingstkreuz im Sand zusammengesteckt und gebetet. Dankbar und mit ordentlich Sommerfrische im Gesicht ging die fröhliche Gemeinschaft wieder auseinander. So Gott will und wir leben: Bis wir uns Pfingsten 24 wiedersehen.

Silke Molnar

Herzlichen Dank!

Um alle Mitglieder unserer Gemeinde mit den neuesten Nachrichten und Informationen durch das Lebenszeichen zu versorgen, braucht es die Mithilfe vieler Ehrenamtlicher.



Im Redaktionsteam sind wir bemüht, möglichst alle aktuellen Neuigkeiten zu erfahren und im Heft zu veröffentlichen. Das gelingt nicht immer zur Zufriedenheit aller Gemeindeglieder und es gibt öfter Klagen über Informationslücken. Einige Gruppen und Institutionen der Gemeinde sind sehr aktiv mit Erstellen von Beiträgen, bei anderen muss öfter nachgefragt werden. Trotzdem gelingt es immer wieder, vierteljährlich ein Heft zu erstellen und zur Verteilung vorzubereiten. Einige ehrenamtliche Mitarbeiter sind bereit, die Hefte in die Taschen zu zählen und diese dann durch die Gemeinde zu fahren und bei den Bezirkshelfern und Bezirkshelferinnen zu verteilen.

Doch nun fängt ein großer Teil der eigentlichen Arbeit erst an. Damit jedes Gemeindeglied ein Heft in den Händen halten kann, braucht es fleißige Leute, die die Hefte zu den einzelnen Adressen bringen. Das sind zurzeit **106** Menschen.

Viele von ihnen tun diesen Dienst schon viele Jahre, manchmal Jahrzehnte lang. Wir haben uns daran gewöhnt dass alles gut funktioniert, doch dieser Dienst ist keineswegs selbstverständlich.

Einige von den treuen Helfern und Helferinnen müssen nun nach vielen Jahren diesen Dienst aufgeben,

weil es gesundheitlich nicht mehr geht. Einige sind, bevor sie „in Rente“ gehen konnten, verstorben und sie alle fehlen nun.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken, bei allen Menschen, die diesen Dienst für die Gemeinde getan haben und noch tun, ob sie nun schon lange dabei sind, oder vielleicht erst kürzlich einen Bezirk übernommen haben.

Ohne **Sie** wäre es nicht möglich, unsere Nachrichten zu verbreiten. Ganz herzlichen Dank für jeden Schritt, den **Sie** in diesem Ehrenamt getan haben und noch tun. Vielleicht haben **Sie** selbst auch erlebt, dass man nicht nur etwas für andere tut, sondern auch etwas zurück bekommt. Etwa durch ein kurzes Gespräch an der Tür oder Gartenpforte, ein Lächeln, ein freundliches Wort.

Da nun einige Straßen und Bezirke in unserer Gemeinde nicht mehr versorgt werden können, fehlen hier Menschen, die bereit sind, den Dienst weiterzuführen. Wer hat Zeit und Lust viermal im Jahr einen Spaziergang mit einer Tasche voller Lebenszeichen zu machen? Wir freuen uns, wenn sich Menschen motivieren lassen, auf diese Weise in der Gemeinde mitzuarbeiten. Folgende Straßen sind momentan nicht versorgt, können Sie sich irgendwo einbringen? Melden Sie sich im Gemeindebüro, hier bekommen Sie auch nähere Informationen. Wir freuen uns über jede und jeden, die sich hier engagieren.

Für das Redaktionsteam

Heike Wenigenrath

Unversorgte Straßen:

- Eichhardtstraße 59 – 71 A (17)
- Alperbrück (11)
- Am Idelswäldchen (19)
- Neuklef
- Auf dem Buhlscheid (6)
- Brucher Straße (2)
- Dörner Straße (29)
- Freiherr-vom-Stein-Straße
- Homburger Straße (12)
- Im Wiehler Feld
- Pfaffenberg (2)
- Weiherpassage (11)
- Wülfringhausener Straße (3)
- Zur Dorfkrone (9)
- Birkenstraße (22)
- Höhlenstraße (6)
- Hüttenstraße (8)
- Neuwiehler Straße (12)
- Zirrer Straße (38)
- Faulmert

Buntes Programm für die älteste ambulante Pflegestation in NRW

Unsere Diakoniestation Wiehl versorgt zurzeit mehr als 170 Patienten in Wiehl und Umgebung zuhause, darunter auch viele Gemeindeglieder. Dabei wird sie von den Trägergemeinden Wiehl, Oberbantenberg-Bielstein, und Marienhagen-Drespe unterstützt.

Die Versorgung der Patienten in Wiehl durch die Diakonie erfolgt seit mehr als 50 Jahren. Damit ist diese ambulante Pflegestation die älteste in ganz NRW. Das Jubiläum wurde am Sonntag, dem 6. August in Wiehl mit Patienten, Gemeindegliedern, Mitarbeitenden und interessierten Gästen gefeiert. Nach dem Gottesdienst fand anschließend im Gemeindezentrum die Feier mit einem bunten Programm statt.

Der bekannte Pfarrer und Kabarettist Rainer Schmidt brachte humorig mit seinen Beiträgen zur Diakonie die Teilnehmenden zum Schmunzeln und mit seinen erzählten Erlebnissen zum Lachen. Den musikalischen Teil übernahmen das Gesangsduo Laura und Pascal Diederich, die unter Begleitung des Pianisten Dieter Wiebe die Veranstaltung auflockerten. Auch die Mitarbeitenden der Diakoniestation hatten unter Federführung von Helene Wink ein kleines Ratespiel eingebracht.

Aber natürlich spielte auch die Geschichte eine Rolle, auf die immer wieder verwiesen wurde: Dazu zeigte der stellvertretende Bürgermeister Udo Kolpe die Ursprünge auf: Vor mehr als 50 Jahren gab es je eine Gemeindegemeinschaft der drei Kirchengemeinden Wiehl, Bielstein und Marienhagen sowie der Stadt Wiehl. Diese schlossen sich im Juli 1972 zur zentralen Schwesternstation Wiehl zusammen. Am Anfang waren die Schwestern noch mit dem Fahrrad unterwegs; später kam der erste VW-Käfer von der Stadt Wiehl dazu.

Mit der Pflegeversicherung 1995 zog eine größere Professionalisierung in der Pflege ein: Es gab Personal- und Strukturvorgaben für alle ambulanten Pflegedienste. 2001 schlossen sich deshalb die Diakoniestationen der Kirchengemeinden im Kirchenkreis zu einem Verband zusammen, in dem auch die Diakonie-Sozialstation Wiehl eingebracht wurde. Damit endete die Trägerschaft der Stadt Wiehl. Seit 2010 ist die Diakonie vor Ort eine gemeinnützige GmbH mit fünf Diakoniestationen im oberbergischen Kreis und im nördlichen Rhein-Sieg-Kreis.

Das Angebot unserer Diakoniestation hat sich laufend erweitert und ist stetig gewachsen - von professioneller Beratung rund um Pflege und Betreuung über Grund- und Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Leistungen bis hin zur Demenzbetreuung zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Auch die Anleitung von Pflegepersonen in der Häuslichkeit oder ein warmer Menüdienst gehören inzwischen dazu.



Die Vorsitzende des Beirates Frau Renate Baumann

Dabei ist das Besondere der Diakonie die Nähe und Verbundenheit zur Kirche. Darauf verwies Frau Renate Baumann als Vorsitzende des Beirates der drei Trägergemeinden Marienhagen-Drespe, Oberbantenberg-Bielstein und Wiehl: Die diakonischen Leistungen, das Alleinstellungsmerkmal für ein „Mehr an Pflege“, lässt den Mitarbeitenden in belastenden Situationen der Pflegebedürftigen etwas mehr Zeit als von der Pflegeversicherung vorgesehen. Die Zusatzkosten werden von den Kirchengemeinden und der Diakonie gemeinsam finanziert. Auch mit gemeinsamen Projekten unterstützt die Diakonie die Kirchengemeinden.

Durch das Programm führte Sebastian Wirth, Geschäftsführer der Diakonie vor Ort. Er stellte auch kurz die Mitarbeitenden der Diakoniestation Wiehl vor. Und zeigte die aktuelle Situation auf: Auch in Wiehl ist der Pflegenotstand angekommen, doch die Diakonie findet immer Wege der Versorgung. Für die Zukunft werden vermehrt Hauswirtschaftskräfte für Pflegetätigkeiten qualifiziert. Und alle Interessierten, die an der Versorgung von Hilfsbedürftigen in deren Zuhause mitwirken wollen, können im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine Arbeitsstelle in unserer Diakoniestation finden.

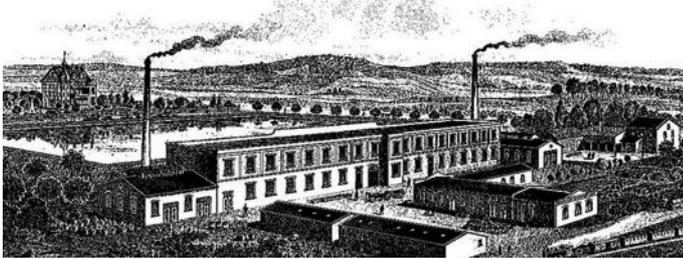
Bei weiteren Fragen zu dem vielfältigen Angebot der Diakoniestation oder bei Interesse an einer Arbeitsaufnahme wenden Sie sich an unsere **Diakoniestation Wiehl (022 62 / 717 52 82)**.

Sebastian Wirth

Ein echter Gewinn für Kinder und Jugendliche in Wiehl

Wer in Wiehl lebt, kennt vermutlich den Hans-Teich in Oberwiehl mit der dazugehörigen Hans-Villa. Und wer sogar seine Wurzeln in Wiehl hat, der dürfte auch noch die Oberwiehler Kunstwoll-Fabrik Hans gekannt haben, wenn nicht sogar die Apotheke, die Else Hans 30 Jahre führte.

Was offensichtlich ist: die Familie Hans hat in Wiehl ihre Spuren hinterlassen und tut es nach wie vor, obwohl mittlerweile alle Mitglieder verstorben sind.



Firmenansicht um 1930

Über den Tod hinaus Gutes tun

Die Eheleute Hans waren schon zu Lebzeiten daran interessiert, Wiehler Kindern und Jugendlichen Chancen und Orientierungshilfen für ihre Zukunft zu geben. Das Ehepaar hatte selber keine leiblichen Kinder, dennoch war ihnen deren Wohlergehen ein Herzensanliegen. Carl Hans jun. hegte schon früh den Wunsch, sein Vermögen einmal in eine Stiftung fließen zu lassen. Seine Frau Else setzte dieses Vorhaben schon 2014 in die Tat um und lenkte die ersten erforderlichen Schritte zur Gründung ein, indem sie notariell festlegte, dass das Vermögen nach ihrem Tod in eine Stiftung fließen sollte. Else Hans starb 2017 im Alter von 101 Jahren.

Ein Start mit Hindernissen

Die Anerkennung als gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts folgte dann im Jahr 2018. Seitdem ist viel geschehen: die beiden Organe (Vorstand und Kuratorium) konstituierten sich, das Stiftungskapital konnte angelegt werden und ein Netzwerk mit Kontakten zu Kindergärten und Schulen, dem Jugendamt, sowie Vereinen und Organisationen der Stadt Wiehl, wurde angestoßen. Eigentlich hätten kleine Anfangsaktionen in der Öffentlichkeit für die nötige Aufmerksamkeit sorgen sollen, doch die Corona-Pandemie bremste fast alle Aktivitäten aus. Andererseits waren aber auch gerade diese Umstände der Grund dafür, dass hier schon erste, wichtige Hilfen geleistet werden konnten: für das Homeschooling von Wiehler Schülerinnen und Schülern konnten Notebooks angeschafft werden und schon dort helfen, wo die Mittel in der Familie nicht ausreichten, um von zu Hause am Unterricht teilnehmen zu können.



Unkomplizierte und schnelle Hilfe

Nun ist die Stiftung seit vier Jahren aktiv und konnte für die Wiehler Kinder und Jugend schon viel Gutes tun: zum Beispiel wurden gefüllte Schulranzen für Kinder aus sozial schwachen Familien angeschafft, Tanzunterricht ermöglicht, finanzielle Unterstützung für eine Studentin in Not ausgezahlt oder etwa eine dringend benötigte Winterausrüstung für ein Kindergartenkind besorgt. Ebenso hat sich die Stiftung an der Wiehler Weihnachtsaktion beteiligt und Wünsche bedürftiger Familien erfüllt. Mit ihrer Hilfe konnten Geschwister an der Norwegen-Freizeit teilnehmen, die in diesem Sommer stattfand und eine Klassenfahrt finanzieren, die von Haus aus nicht möglich gewesen wäre.

Waisenkinder im Fokus

Besonders Halb- und Vollwaisen wollte Else Hans gut versorgt wissen. Denen, die ohnehin schon vom Schicksal gebeutelt sind, sollte es zumindest finanziell gut gehen, so war ihr Ansinnen.

Erfreulicherweise gibt es hier für die Stiftung wenig zu tun. Daher erkundigen wir uns immer wieder bei Behörden, Vereinen, der Tafel und anderen Hilfsorganisationen, wo die Not gerade am größten ist.

In Wiehl wird viel getan

Auch durch unsere Arbeit haben wir erfahren, dass in Wiehl viel für Kinder und Jugendliche geleistet wird: Vereine, Stiftungen und ein engagiertes Jugendamt sorgen dafür, dass niemand durchs Netz fällt.

Besuchen Sie uns

Wer mehr über die Stiftung erfahren und mit dem Vorstand ins Gespräch kommen möchte, kann dieses am 17.9.2023 im Rahmen des Weltkindertages tun: Die Stiftung wird mit einem Stand vertreten sein, wir freuen uns auf ihren Besuch.

Weitere Informationen erfahren Sie auch über die Website: carlhansstiftung.de

Zustiftungen erwünscht? Auch hier geben wir gerne erste Informationen, auch zu den Unterschieden zwischen „Spende“ und „Zustiftung“.

Nicole Hartwig und Wulff-Joachim Heil (Vorstand)

ORA ET LABORA: Gebet und Arbeit zusammendenken

Wir leben in einer Zeit rasanter Umbrüche, die uns auch als Kirchengemeinde betreffen. Wie reagieren wir darauf, und welche Möglichkeiten haben wir, diesen Wandel noch mitzugestalten?

Wo sich so vieles in so hoher Geschwindigkeit verändert, braucht es eine Verankerung, um diesen Stürmen standzuhalten. Es geht darum, sich immer wieder neu zu zentrieren, um besonnen handeln zu können. Als Christinnen und Christen haben wir die Möglichkeit, uns täglich neu in unserer Beziehung zu Gott zu verorten, uns für alle Aufgaben und Herausforderungen des Alltags stärken zu lassen und nach Gottes Willen zu fragen. Dabei geht es nicht in erster Linie um Moral, sondern um die Frage: Ist die Entscheidung, die ich zu treffen habe, lebensfördernd oder lebenshindernd? Darüber hinaus gibt es genügend Stoff, um für aktuelle Anliegen unserer Welt zu beten.

Als Einzelne wie auch als Gemeinde haben wir die Stärkung unserer Glaubenshoffnung gegen alle Entmutigung immer wieder nötig. Deshalb saßen im Juni zehn interessierte Gemeindemitglieder zusammen und überlegten, wie wir das Gebet in unserer Gemeinde stärken könnten. Wir fragten nach vorhandenen Gebetstraditionen, die wieder neu belebt werden könnten und sammelten weitere Ideen.

Erste Ergebnisse möchten wir der Gemeinde gern vorstellen:

- **Gebet vor dem Gottesdienst:** 20 min vor dem Gottesdienst ist jede/r herzlich eingeladen, für diese Veranstaltung und die Beteiligten zu beten (in der Kirche: im Turm / in Oberwiehl: im hinteren Gruppenraum).
- **Gebetsbriefkästen:** Diese gibt es in der Kirche sowie

im Paul-Schneider-Haus (jeweils in Eingangsnähe). Sie werden künftig wieder regelmäßig geleert werden. Gebetsanliegen können anonym oder mit Absender eingeworfen werden und werden (vertraulich behandelt) vom Gebetsteam vor Gott gebracht.

- **Persönliche Gebetsanliegen:** Wir ermutigen ausdrücklich, sich bei Bedarf mit aktuellen Sorgen und Nöten dem Pfarrer oder anderen anzuvertrauen, um dafür zu beten (z.B. im Anschluss an den Gottesdienst).
 - **Gebet in Gemeindegruppen:** Überlegen Sie, wo in bestehenden Kreisen bewusst Zeit zum Gebet eingeplant werden kann. Das kann einfach und schlicht sein, aber mit der Hoffnung, dass Gott handelt und uns bei allen Themen hilft, die uns bewegen.
 - **Kleine Gebetspartnerschaften:** Wer einen Gebetspartner/-partnerin sucht, kann jemanden dazu anfragen oder sich an Michael Striss wenden, der zu vermitteln versucht.
 - **Allianzgebetswoche wiederbeleben:** Michael Striss wird dieses Anliegen beim Arbeitskreis „Christen für Wiehl“ nochmals einbringen.
 - **Monatliches Gebetstreffen:** Bitte kommen Sie gern ab November jeweils am 3. Montag im Monat von 19-20 Uhr zum „Gebet für die Welt“ in den Andachtsraum des Wiehler Gemeindehauses.
 - **Gebetsfrühstück:** Am Samstag, den 27. Januar 2024 planen wir erneut ein Gebetsfrühstück mit biblischem Impuls, Austausch und Gebet von 9 – 12 Uhr im Gemeindehaus Wiehl.
- Dies ist eine herzliche Einladung an alle Interessierten, die Angebote zu nutzen, die Sie ansprechen.

Michael Striss und Sigrid Ritzmann-Striss



Mein erstes Jahr als Leitung

Seit einem Jahr ist meine Vorgängerin Frau Heidi Repsch nun erkrankt und ich durfte die vielfältigen Aufgaben einer Kindergartenleiterin erleben und kennenlernen.

Das Arbeiten im Büro, am Telefon und PC – das Rechnen mit dem Kindergartenbudget und der Kampf mit der Emailflut, Listen, Abrechnungen, Termine im Kindergarten und außerhalb, die vielen Ordner im Schrank, Vorstellungsgespräche, Einstellungen, Kündigungen, Anmeldegespräche, Elternpost, Anfragen und Absagen, Rechtsgrundlagen, Fachberatung, Leitungstreffen – all diese Dinge füllten ab jetzt meinen Kindergarten aus.

Von Anfang an bin ich mit Freude und Motivation in die herausfordernde Arbeit eingestiegen und konnte mich, dank der wirklich tollen Unterstützung des Teams und des Kindergartenausschusses, schnell einarbeiten.

Ebenso schenkte GOTT mir unfassbar gutes Gelingen in den Abläufen, sodass Ich IHM von Herzen DANKE sage. Der Satz: „Gott beruft nicht die Fähigen, sondern er befähigt die Berufenen“ beschreibt meine Erfahrungen im letzten Jahr recht gut. Dinge, von denen ich bisher keine Ahnung hatte, gingen mir leicht von der Hand und ich fühle mich von Gott begleitet und gesegnet. Es gab auch sehr herausfordernde Momente und Situationen – die Arbeit mit Menschen ist

ja immer spannend. Wie gut, dass man manche Dinge im Voraus nicht weiß.

Aber auch in diesen Zeiten wusste ich mich bei Gott gut aufgehoben. Egal wie ausweglos das Problem auch aussieht, bei Jesus gibt es immer eine Lösung. In dem Lied: „Ein Gott der das Meer teilt“ von Timo Langner, gibt es die Stelle, dass Gott immer einen Weg hat und dass ER immer der Weg ist – frei nach dem Bibelvers übersetzt „Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben“.

Dieses Lied hat mich immer wieder durch das Kindergartenjahr begleitet, ermutigt, getragen und bestärkt. Vielleicht kann es das auch bei dem ein oder anderen Leser schaffen?

Sie finden das Lied im angegebenen Link.

<https://youtu.be/vPqFW1wv9n4>

Zum Schluss darf ich noch sagen, dass es Frau Repsch den Umständen entsprechend gut geht. Sie ist mir ebenfalls eine großartige Hilfe und sie unterstützt mich bei kleinen und großen Fragen im Kindergartenalltag. Für sie dürfen sie als Gemeinde gerne weiter beten und sie Gottes Fürsorge anvertrauen. Ein Gott, der Tote auferweckt und Meere teilt, der kümmert sich auch um erkrankte Kolleginnen.

In diesem Sinne, Gott Segne Sie,

Ihre Bianca Schmidt

Schulanfänger

Viel Spaß hatten unsere Vorschulkinder beim Ausflug am 2. Juni 23. Wir haben uns vor der Tropfsteinhöhle getroffen, um in der Höhle einen Schatz zu finden. Dabei waren die Kinder sehr erfolgreich als Team. Danach ging es weiter in den Wildpark mit tollen Wald- und Geländespielen, die von einigen von uns Erzieherinnen vorbereitet und durchgeführt wurden. Gegen den späten Nachmittag machten wir uns dann auf den Weg in den Kindergarten. Dort gab es leckere Pizza von Yusufs Vater gebracht und z.T. gesponsert und andere besondere Leckereien, die wir sonst nicht im Kindergarten haben. Den Kindergarten-Spielplatz genossen die Großen auch mal für sich allein zu haben. Das Stockbrot und die Nachtwanderung mit Knicklichtern gehören schon zum Ritual- waren auch dieses Mal ein MUSS. Ein Kind sagte beim Abholen um 23 Uhr: „Das Beste war, die Tunnelrutsche im Dunkeln zu rutschen.“ Es braucht nicht viel, um die Kinder glücklich zu machen. Es ist immer wieder besonders, die Vorschulkinder an diesem besonderen Tag zu genießen.

N. Birney



© N. Birney

Rückblick und Abschiede

...und wieder ist ein Kindergartenjahr vergangen. Hinter uns liegen unterschiedliche Aktionen, große und kleine Herausforderungen, verschiedene Begegnungen, Elterngespräche und Elternabende, mehrere Gottesdienste, schöne und weniger schöne Momente, Veränderungen im Kiga-Team, ein Trägerwechsel und wie jedes Jahr zum Ende eines Kiga-Jahres auch Abschiede.

In unserem Abschiedsgottesdienst am 16.06. nahmen wir Abschied von 17 Vorschulkindern und von Emily Klein, die ihr Anerkennungsjahr erfolgreich in unserem Kindergarten absolviert hat.

Das Thema unseres Gottesdienstes lautete "Seid behütet auf euren Wegen".

Anhand verschiedener Kopfbedeckungen haben wir den Kindern das Thema veranschaulicht. Am Schluss des Gottesdienstes bekam jedes Kind ein Cappy als Erinnerung geschenkt.

Die **Gänseblümchengruppe** verabschiedete sich von: Lasse, Moritz, Carmen, Michi, Max, Marie Lou und Emily Klein.

Liebe Emily, an dieser Stelle danken wir dir für deine tatkräftige Unterstützung und wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Lebensweg.

Die **Vogelnestgruppe** verabschiedete sich von: Lara, Verena und Leonie

Die **Marienkäfergruppe** verabschiedete sich von: Fabian Sch., Matilda D., Derin H., Sina S., Jusuf M., Mica M., Ilaria O. und Mila B.

Wir wünschen allen Vorschulkindern und deren Familien einen guten Schulstart und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.



Personelle Veränderungen

Elke Schulte trat Ende Sept. 2022 offiziell in den Ruhestand und unsere Inklusionskraft Anabel Meyhack wechselte zum Jahresende ihre Arbeitsstelle.

Lina Schoger, unterstützte uns als Alltagshelferin bis Mitte September und fing im Oktober mit ihrem Studium an.

Wir danken euch von Herzen für eure Unterstützung und wünschen auch euch alles Gute und Gottes Segen. Schön, dass ihr unser Team verstärkt habt.

Als „**neue Alltagshelferin**“ begrüßen wir **Stefanie Schoger** und als **Inklusionskraft Rebekka Oeljeklaus**. Beide unterstützen alle Gruppen und sind eine Bereicherung für unser Team. Schön, dass ihr da seid!

Zum 1. August 2023 wechselte Britta Ospelkaus als Vollzeitkraft in die Marienkäfergruppe und Rebekka Krüger als Teilzeitkraft in die Pusteblumengruppe.

Janine Ludwig aus der Marienkäfergruppe erwartet im Oktober ihren Nachwuchs.

Am 1. August sind wir in die Trägerschaft des Ev. Kirchenkreis An der Agger gewechselt.

OMA-OPA-Nachmittag

Im Frühjahr konnten wir wieder nach langer Zeit einen OMA-OPA-Nachmittag im Kindergarten anbieten. Jedes Kind durfte zwei Großelternstücke mitnehmen. Bei der Gestaltung der Einladung spürten wir bereits die große Vorfreude seitens der Kinder auf das bevorstehende Ereignis. Die Resonanz bei Oma und Opa war gleichermaßen groß und so folgten recht viele Großeltern der Einladung ihres Enkelkindes. Jede Gruppe plante ihren OMA-OPA-Nachmittag individuell. Die Kinder der Gänseblümchengruppe backten z.B. einen leckeren Apfelkuchen, um Oma und Opa damit zu überraschen. Nach der gemeinsamen Spielzeit durften sich die Großeltern "zurücklehnen" und sich von ihrem Enkelkind "bewirten" lassen.



Highlights aus dem Kiga Jahr

Zur Freude der Anwesenden trugen die Kinder eine „Spitzenschürze“ und übernahmen die Aufgaben eines „Kellners“. Sie deckten liebevoll die Tische und nahmen danach voller Stolz die Kuchenbestellung von Oma & Opa auf.

Gegen 16 Uhr endete unser geselliger Oma-Opa-Nachmittag. Schön war es! Wir haben uns fest vorgenommen, diese Aktion im nächsten Kiga-Jahr zu wiederholen.

Besuch und Frühstück mit unserem Bürgermeister

Anfang Februar stellten wir uns im Morgenkreis die Frage, wer der „Chef von Wiehl“ ist. Um dies herauszufinden machten wir bei einem unserer Erkundungsgänge durch Wiehl einen Abstecher ins Wiehler Rathaus. Im Büro des Bürgermeisters angekommen, teilte uns seine Sekretärin mit, dass Herr Stücker anwesend wäre und er spontan auch Zeit für uns hätte. Welch glücklicher Zufall. So eine Gelegenheit bekommt nicht jeder und so nutzten wir diese Möglichkeit, um den „Chef von Wiehl“ persönlich kennenzulernen. Herr Stücker war über unseren Besuch gleichermaßen überrascht wie auch erfreut. Er zeigte uns sein Büro und erzählte uns von seinen Aufgaben als Bürgermeister. Von der Amtskette, die er zu offiziellen Anlässen trägt, waren wir sehr beeindruckt. Reaktion eines Kindes: „Ist die aus Gold???“

Anschließend durften wir auf „seinem Balkon“ die Aussicht genießen und das Treiben auf der Baustelle beobachten. Zum Abschied wurden wir mit Gummibärchen „verwöhnt“. Als Dank für den spontanen Empfang sprachen wir eine Einladung für ein gemeinsames Frühstück im Kindergarten Samenkorn aus. Dieses sollte irgendwann im Frühjahr stattfinden.

Im Vorfeld überlegten wir mit den Vorschulkindern, welche Fragen wir dem Bürgermeister stellen sollen.
„Wann darf ich mit Mama und Muckel (kleine Schwester) in den neuen Wiehlpark?“ (Marie Lou)
„Was macht ein Bürgermeister so den ganzen Tag?“ (Lasse)

„Warum ist in Hengstenberg kein Tempo 30?“ (Max)
„Warum ist das obere von Teil der Wasserpumpe weg?“ (Moritz)

„Wann sind die Wasserfontänen wieder an?“ (Michi)
„Wann wird die Treppe zur Mühlenstrasse repariert?“ (Erzieherinnen)

Am 15. Juni war es dann so weit. Herr Stücker wurde von einigen Kindern in „Empfang genommen“, die ihm den Weg in die Gänseblümchengruppe zeigten.



© Ingrid Schoger



© Ingrid Schoger



© Ingrid Schoger



© Ingrid Schoger

Die anderen Kinder warteten gespannt und etwas aufgeregt im Morgenkreis auf ihn. Nachdem wir uns namentlich vorgestellt hatten, sangen wir zur Begrüßung unser Lieblingslied. Im Anschluss beantwortete Herr Stücker geduldig die Fragen der Kinder und Erzieherinnen und überreichte uns als „Dankeschön“ für die Einladung ein Bilderbuch. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Nach einem ausgiebigen Frühstück führten zwei Vorschulkinder Herrn Stücker durch den Kindergarten. Wir hatten den Eindruck, dass er sich bei uns wohl gefühlt hatte. Daher wird das sicherlich nicht eine einmalige Begegnung gewesen sein – im Gegenteil. Die Gänseblümchengruppe wird bestimmt wieder einmal durch das Rathaus spazieren und ganz spontan beim Bürgermeister vorbeischaun – man weiß ja nie...vielleicht hat er gerade etwas Zeit oder Gummibärchen? Es grüßt

Ingrid Schoger



© Ingrid Schoger

Vater- Kind- Aktion

Selbstversorgung und Gourmetküche im Kindergarten Samenkorn

Kurz vor den Sommerferien herrschte ein reges Treiben auf dem Außengelände des Kindergartens. 13 motivierte Väter und deren fleißige Kinder hantierten mit Holz, Schrauben, Zollstock, Wasserwaage, Akkuschauber, Pinsel und Farbe. In zwei Gruppen entstanden ein schickes Hochbeet auf Kinderhöhe und eine wunderschöne Outdoor- Matschküche für den großen neu umrandeten Sandkasten.

Zwischendurch wurde sich mit Hot-Dogs und kalten Getränken gestärkt. Die Aktion zum Leben erweckt hatte Marian Klamm mit Unterstützung vom „Haus für alle“ aus Waldbröl. Er stand der Handwerkertruppe mit Rat und Tat zur Seite. Beim gemeinsamen Abschluss war allen klar, wie bereichernd und kostbar es ist, Zeit mit den eigenen Kindern zu verbringen und dabei so etwas Schönes entstehen zu lassen.

Bestimmt werden die Kinder bald zu Hause erzählen, was im Hochbeet wächst und wie viele Sandkuchen sie heute in der Matschküche gebacken haben.

C. Diederichs



© C. Diederichs



© C. Diederichs

Unsere Gottesdienste

DATUM	Ev. Kirche Wiehl 10 Uhr	Paul-Schneider-Haus Oberwiehl 10 Uhr	Seniorenzentrum Bethel 11 Uhr
17.09.	11.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Weltkindertages im Wiehlpark, Christen für Wiehl		Striss
24.09.		Michael Striss (+ AM + Taufe + Chor conTAKT) (im Anschluss: Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl)	
01.10. (Erntedank)		Michael Striss (+ Taufe) Erntedankgottesdienst	
08.10.		Michael Striss + Pos.Chor	
15.10.		Johanneum (mit Streaming)	Johanneum
22.10.		Jugendgottesdienst Johanneum + Pos.Chor	
29.10.		19 Uhr Abendgottesdienst mit dem Kabarettisten und Diakon Willibert Pauels und dem Abendgottesdienst- Team	
05.11.		Frühstück-Gottesdienst mit Claudia Braun	
12.11.		Michael Striss (Lego-Tage entfallen)	
19.11. (Volkstrauertag)		Michael Striss (mit Streaming)	Michael Striss
22.11. (Buß – und Bettag)	19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag In der katholischen Kirche!		
26.11. (Ewigkeitssonntag)		Michael Striss	
03.12. (1. Advent)		Ute Schell + Frauen der Gemeinde	Ute Schell

AM = Abendmahl T = Taufe KiBiTa = Kinderbibeltage AG = Abendgottesdienst N.N. = noch offen AGW = Allianzgebetswoche
Änderungen sind jederzeit möglich, wir bemühen uns um Aktualität.

Andacht und Gottesdienst

In unserer Gemeinde finden folgende Gottesdienste statt, zu denen wir Sie herzlich einladen:

Der Sonntags-Gottesdienst findet sonntags um 10 Uhr z.Z. im Paul-Schneider-Haus statt.

Der Abend-Gottesdienst findet am 5. Sonntag im Monat um 19 Uhr z.Z. im Paul-Schneider-Haus statt.

Die Mittwochs-Andacht findet am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Andachtsraum Gemeindezentrum, Schulstraße 2 statt.

Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel, Wülfringhausenerstraße 80, findet sonntags 11 Uhr statt, am 3. Sonntag im Monat mit einem Prediger unserer Gemeinde.

Besondere Termine

Besuch vom Johanneum

Das Johanneum ist eine Evangelistenschule in Wuppertal, deren Studierende uns regelmäßig besuchen. Seit 137 Jahren werden dort junge Mitglieder unserer Kirche ausgebildet, die wiederum meist junge Menschen in unseren Gemeinden mit dem Evangelium, Glauben und Leben vertraut machen möchten.

Sie finden später vielfältige Aufgaben in Gemeinden in ganz Deutschland. Sie arbeiten zum Beispiel als Jugendreferenten, Gemeinschaftspastorinnen oder Gemeindepädagogen.

Das theologisch-pädagogische Studium am Johanneum ist praxisorientiert. Deswegen sind die früher sogenannten „Kartoffelfahrten“ im Herbst, weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Die Gemeindebesuche dienten damals tatsächlich auch der Versorgung des Johanneums, da die Evangelistenschule in Wuppertal früher wie heute nur aus Spenden finanziert wird.

In diesem Jahr findet diese Besuchsfahrt vom 5. bis 22. Oktober statt. Die Studierenden Rahel Schmidt und Jonas Hecker freuen sich schon auf alle Begeg-

nungen, Gespräche und Erfahrungen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am 15. und 22.10. die von den Beiden gestaltet werden. Dort können Sie die Studierenden erleben und mit ihnen ins Gespräch kommen. Außerdem werden sie auch in verschiedenen Gruppen wie zum Beispiel dem Männerkreis, der Frauenhilfe und bei Hausbesuchen unterwegs sein.

Robert Stöcker



Unsere Besucher aus dem Johanneum: Rahel Schmidt (2. Kurs) und Jonas Hecker (1. Kurs)

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

(Monatsspruch September) Mt 16,15 (L)

Sonntag, 17.9. Weltkindertag!

11 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung im Freizeitpark

Samstag, 23.9.

18 Uhr Andacht im Johanniterhaus

Sonntag, 24.9.

11 Uhr Gemeindeversammlung (PSH)

Freitag, 29.9.

10.45 Uhr Kindergartengottesdienst in der Kirche

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

(Monatsspruch Oktober) Jak 1,22 (L)

Mittwoch, 4.10.

19 Uhr Mittwochsandacht im Gemeindezentrum, Andachtsraum zum Thema: „Erntezeit“

Samstag, 7.10.

10 Uhr Nähtreffen im Gemeindezentrum (Interessierte wenden sich bitte an Eva Eckardt)

5. – 22.10.

Besuchsfahrt des Johanneums in unserer Gemeinde

16. – 20.10.

Bibelwoche (siehe Flyer Seite 20)

Dienstag, 17.10.

Wegen einer Schulung bleibt das Gemeindebüro am Nachmittag geschlossen

Mittwoch, 18.10.

18 Uhr Presbyteriumssitzung

20. + 21.10.

Bethel-Sammlung (siehe Seite 26)

Samstag, 28.10.

18 Uhr Andacht im Johanniterhaus

Dienstag, 31.10.

19.10 Uhr Veranstaltung in der Kirche : Vortrag mit Andreas Malessa zum Thema: Martin Luthers Reformation der Ehe, der Liebe und der Sexualität - heute noch up to date? Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis Wiehl

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

(Monatsspruch November) Hiob 9,8-9 (L)

Mittwoch, 1.11.

19 Uhr Mittwochsandacht im Gemeindezentrum, Andachtsraum zum Thema: „Heilig – Heilig“

Freitag, 3.11.

18 Uhr Mitarbeiter-Dankabend im Gemeindezentrum (alle ehrenamtliche Mitarbeiter:innen erhalten eine Einladung)

Samstag, 4.11.

16 Uhr?? Konzert der Bläserphilhar-

monie Oberberg in der Kirche

Sonntag, 5.11.

17 Uhr Aufführung des Musicals „Paul & Gretel – kein Märchen“ in der Schwalbe-Arena Gummersbach. Musical über den „Prediger von Buchenwald“ Paul Schneider
Weitere Informationen: www.paul-und-gretel.de

Mittwoch, 8.11.

18 Uhr Presbyteriumssitzung

Samstag, 11.11.

14.30 Uhr Geburtstags-Kaffeetrinken im Paul-Schneider-Haus (sollten Sie eine Einladung erhalten haben, so melden Sie sich bitte bis zum 3.11. an)

Donnerstag, 16.11.

15.15 Uhr Blutspende-Aktion im Paul-Schneider-Haus

Mittwoch, 22.11.

19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der katholischen Kirche

Freitag, 24.11.

18 Uhr „Fairer-Abend“ – Fairtrade Basar mit Vortrag im Burghaus Bielstein

Samstag, 25.11.

18 Uhr Andacht im Johanniterhaus

Alle aktuellen Hinweise zu den Terminen erfahren Sie rechtzeitig unter kirchewiehl.de

Besondere Termine

Gemeindeversammlung 24. September

Zur einer Gemeindeversammlung lädt das Presbyterium alle Gemeindeglieder herzlich ein. Sie findet am Sonntag, den 24. September nach dem Gottesdienst ab ca 11.15 Uhr im Paul-Schneider-Haus statt. Es sind folgende Punkte geplant: Gottesdienste, das Presbyterium, seine Aufgaben und die Wahl, sowie weitere Fragen zur Gemeinde und Mitarbeitern. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.



Freud und Leid in der Gemeinde

(Berücksichtigt Mai bis August. Alle Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit)

Liebes Gemeindeglied,

wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Schulstraße 2, 51674 Wiehl

Von Zinkwannen und Eintrittskarten

In den Tagen zuvor steht die Wiese hinter der Wiehler Kirche noch unter Wasser. Die Strömung in der Wiehl ist enorm. Doch die Menschen in der Kirchengemeinde haben in den letzten Monaten lernen müssen, spontan zu sein und zu improvisieren, wenn es um den jeweiligen Ort ihrer Gottesdienste geht. Grund dafür sind die enormen Aktivitäten der Bauleute, die seit langem bereits rings um die Kirche graben, und die somit die Frage, wann, wo und ob überhaupt sonntags ein Zugang zum Gotteshaus möglich ist, stets zu einem interessanten Ratespiel werden lassen.



Doch am 20. August ist die Wiese trocken und das Wetter schön. Auch so eine Frage, wenn man ein Taufest unter freiem Himmel in der Wiehl veranstalten möchte. 19 Täuflinge im Alter von 10 Monaten bis 10 Jahren haben sich mit ihren Familien auf die Unwägbarkeiten eines solchen Unternehmens eingelassen. 400 angemeldete Gäste haben sich eingefunden; mit der Kerngemeinde und den Mitarbeitern erhöht sich die Zahl auf fast 500. Die Strömung im Fluss: geht so. Aber vor allem der Zuweg für Eltern und Paten in die Wiehl gestaltet sich glitschig, rutschig, also gefährlich. Wieder wird improvisiert. Zwei große Zinkwannen werden mit Wiehlwasser gefüllt. Also diesmal Taufe an, aber nicht in der Wiehl. Bewegend ist der persönliche Moment am rustikalen Taufbecken trotzdem. Und der Zehnjährige wird kurzerhand in die Wanne hineingestellt.

Prädikantin Ute Schell und Pfarrer Michael Striss führen durch den Gottesdienst und taufen. Dem voraus gingen ein Infoabend und zahlreiche Taufgespräche in den Familien. In seiner Predigt präsentiert Michael Striss einige Eintrittskarten aus seinem Leben als Konzertbesucher von Soul bis Metal aus den Jahren 1990 bis 2023. Ebenso seine Taufurkunde von 1962. Auch diese sei eine Eintrittskarte, von Gott selbst überreicht. Eintrittskarten müssten aber benutzt werden.



Hingehen sei die Devise, sonst finde die schönste Veranstaltung ohne den Kartenbesitzer statt. Auch die Taufurkunde bleibe dann nur ein Stück Papier und ohne Wert, wenn sich ihr Besitzer nicht irgendwann selbst aufmache. Die Taufe sei daher das Startsignal für eine lebendige Beziehung mit Gott.

Später werden 19 Taufkerzen entzündet und alle Taufsprüche nochmals genannt. Musikalisch bereichert wird der Gottesdienst durch das bekannte Musikerehepaar Carola und Eberhard Rink aus Bergneustadt, die nicht nur den Gemeindegottesang begleiten, sondern auch mit ausgewählten eigenen Liedern zu einer geistlichen Atmosphäre beitragen. Mitglieder des Presbyteriums und des Technikteams sind seit



dem Morgen mit den Vorbereitungen auf dem Gelände beschäftigt. Auch Konfirmanden helfen tatkräftig mit. So geht's. Alles andere muss der Heilige Geist in den Menschen vollbringen.

Link zur Gottesdienstaufzeichnung:

<https://www.youtube.com/watch?v=ugdNTCesjtQ>

Michael Striss

Neue Mitglieder fürs Leitungsteam gesucht!

Zur Verstärkung des Leitungsteams unserer Kirchengemeinde suchen wir DICH:

Bist Du motiviert und bereit mit anderen zusammen Entscheidungen zu treffen, um das Gemeindeleben zu gestalten und zukunftsfähig zu machen?



Ist Dir Dein Glaube wichtig und möchtest Du auch andere Menschen ermutigen, Jesus kennenzulernen?

Hast Du den Wunsch, Deine Gaben in die Gemeinschaft einzubringen? Dann trau dich und werde Teil des Presbyteriums! Was macht das Presbyterium?

Die Mitglieder des Presbyteriums leiten die Kirchengemeinde und entscheiden, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich.

Presbyter*innen übernehmen auch Lektorendienste im Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls und beim Sammeln der Kollekte.

Gerne beantworten die Mitglieder des Presbyteriums eventuelle weitere Fragen (Kontaktdata auf Seite 2)

Geburtstags-Kaffeetrinken

Der Gemeindebesuchsdienstkreis lädt alle Gemeindeglieder, die zwischen Mai und Oktober diesen Jahres 80 Jahre und älter geworden sind, zu einem Geburtstags-Cafe am Samstag, dem **11. November ab 14.30 Uhr** in das Paul-Schneider-Haus in Oberwiehl ein. Bei diesem Erinnerungs- und Dankfest wollen wir nach der Begrüßung und der Stärkung bei gemeinsamen Gesprächen mit Kaffee und Kuchen Erinnerungen austauschen, einige Lieder singen und auf Gottes Zusage hören. Vielleicht bringt der eine oder andere auch noch eine Geschichte aus der früheren Zeit mit. Ihre Begleitung ist dazu auch herzlich eingeladen. Wenn Sie nicht mobil sind, planen wir einen Fahrdienst.

Zur Planung werden Sie gebeten sich beim Gemeindebüro bis zum 3. November zu melden (Tel. 02262-93114). Wir freuen uns auf die gemeinsamen 90 Minuten.

Wir erinnern daran, dass die „Geburtstagskinder“ seit diesem Jahr ab dem 80. Geburtstag einen Gratulationsgruß erhalten, zum 85. und ab dem 90. sogar durch persönlichen Besuch. Sollten Sie dies nicht wünschen, können Sie dies dem Gemeindebüro oder dem Pfarrer mitteilen. (Gemeindebüro Tel. 02262-93114 oder Pfr. Michael Striss Tel 999001)

Eintritt frei - Spende erwünscht

Benefiz KONZERT

zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in der Region

SONNTAG 29. OKT 2023
17 Uhr
Ev. Kirche Denklingen
(Kirchweg 2A)

CHOR CROSSOVER
Leitung: Markus Lenzing
CVJM
POSAUNENCHOR REMPERG
Leitung: Lars Patrick Petri

STIFTUNG JOHANNES HOSPIZ OBERBERG

Evangelische Kirchengemeinde Denklingen

Stunde des Glaubens

Der Evangelist Matthäus berichtet in Kapitel 9, Verse 35-38: „Jesus ging ringsum in alle Städte und Dörfer... Und als er das Volk sah, jammerte es ihn, denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Herde sende.“



Werfen wir einen Blick auf die heutige Situation der Christen, insbesondere in Westeuropa, so müssen wir leider feststellen, dass Jesu Jammer sowie sein Wunsch nach einer Sammlung des Gottesvolkes heute mehr denn je gelten.

Ich möchte mir nicht anmaßen, mich als Arbeiter in der Ernte zu versuchen, sondern den Dienst eines Hilfsarbeiters übernehmen.

Vor einigen Wochen habe ich daher die 'Stunde des Glaubens' ins Leben gerufen. Auf diese Weise möchte ich einen Beitrag zu einem aktiveren Gemeindeleben leisten. Die Treffen finden jeweils am 2. und 4. Sonntag eines Monats um 17:30 Uhr im Paul-Schneider-

Haus in Oberwiehl statt. Der Termin am 4. Sonntag im Dezember (24.12.) fällt aus.

In den Zusammenkünften hören wir Gottes Wort, wir beten, singen (mit Klavierbegleitung), segnen. Über jede Stunde wird ein sehr ausführliches Protokoll erstellt, um dem Vergessen des Gehörten entgegenzuwirken. Die Niederschriften der vorangegangenen Stunden können nachgereicht werden.

Hauptziele unserer Treffen sind:

- Wir möchten Menschen aufsuchen und mit der Frohen Botschaft unseres Glaubens anstecken, inspirieren.
- Wir möchten uns gegenseitig ermuntern, aus unserem christlichen Glauben Gottes Liebe zu leben. Gottesliebe und Menschenliebe sind untrennbar.
- Jeder ist zur 'Stunde des Glaubens' eingeladen: Glaubensstreue, Glaubensferne, Mitglieder aller Konfessionen, aus einer Kirchenorganisation Ausgetretene, Nichtgläubige, Ausländer*innen, Junge und Alte.

Bis zum Jahresende werden folgende Themen behandelt:

- Die Liebe Gottes zu den Menschen
- Die Liebe der Menschen zu Gott, zum Nächsten, zu mir selbst, zum Feind
- Christliche Glaubensbekenntnisse im Vergleich
- Kirchenaustritte, Gründe und Folgen. Wie können wir diesen Entwicklungen entgegenwirken?
- Fluchen und Segnen
- Die Macht des Wortes Gottes heute
- Ökumenisches Abendmahl
- Einsame Menschen, wie können wir helfen?
- Gedanken über den 'Lohn' der Ehrenamtlichen.

Klaus Lempio

Offener Bibellesekreis

In vielen Jahren besteht in unserer Kirchengemeinde ein Bibelkreis, der sich am Sonntagabend im Gemeindezentrum Schulstraße 2 im zweiten OG. trifft.

Seit dem 3. September dieses Jahres finden die Zusammenkünfte jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 19 bis 20 Uhr in den Monaten Februar bis Juni und September bis November statt.

Die Auswahl der Bibeltexte richtet sich nach der ökumenischen Bibellese (in den Herrnhuter Losungen als BL abgekürzt, vergleiche www.oeab.de). Besprochen wird derzeit jeweils der Text für den Sonnabend vor der Zusammenkunft. Die fortlaufende Bibellese führt alle 8 Jahre durch wichtige Teile des Alten Testaments (Gottes Geschichte mit Israel und den Völkern sowie

die Psalmen und Propheten) und alle vier Jahre durch das gesamte Neue Testament (die Heilsgeschichte Gottes durch Jesus Christus, die Apostel und die ersten Gemeinden).

Die Bibel ist die Grundlage für Glauben und Leben der Christen. Die alten Texte geben heute Ermutigung und Wegweisung. Der Bibelkreis schätzt den Austausch über das Verständnis der Texte und ihre Bedeutung für den Alltag.

Der Kreis ist offen, und Sie sind herzlich eingeladen, egal ob an einem Abend oder regelmäßig.

Auskunft geben gerne Dieter Krämer (Tel 970053) und Eberhard Troeger (Tel. 751793).

Pfr. i.R. Eberhard Tröger

Paul & Gretel - kein Märchen

Ein Musical von Peter Menger über den »Prediger von Buchenwald«



Paul & Gretel
Kein Märchen

Sonntag • 5. November 2023
Einlass: 15:30 Uhr • Beginn: 17 Uhr

SCHWALBE arena
Heiner-Brand-Platz 1 • 51643 Gummersbach

sdg solideogloria e.V. Weitere Informationen: www.paul-und-gretel.de mengersmusic

Herzliche Einladung zur Aufführung des ergreifenden Musicals von Peter Menger, mit großem Chor, der extra für diese Aufführung mit Sängern aus Oberberg gebildet wurde, vielen Solisten und Band. Das Musical erzählt die beeindruckende Geschichte von Margarete und Paul Schneider, dem „Prediger von Buchenwald“.

Paul Schneider (1897-1939) war Pfarrer der bekennenden Kirche. Er wurde von den Presbyterien der reformierten Evangelischen Kirchengemeinden Dickenschied und Womrath im Hunsrück zum Pfarrer gewählt und wurde 1934 dort in sein Amt eingeführt. Er tat seinen Dienst und verkündete das Evangelium, ohne sich dem staatlichen Druck zu beugen, der durch das NS-Regime auf ihn ausgeübt wurde. Er sollte aus seiner Pfarrstelle und aus dem Rheinland ausgewiesen werden, weigerte sich aber standhaft seine Gemeinde zu verlassen. Mehrmals wurde er verhaftet und kam schließlich ins KZ Buchenwald. Trotz vieler Repressalien gelang es ihm auch hier das Evangelium zu verkünden, man nannte ihn den „Prediger von Buchenwald“ weil er immer wieder, selbst aus einer Zelle in Einzelhaft, seinen Mitgefangenen tröstende Bibelworte zurief. Schließlich wurde er dort durch eine Überdosis eines Herzmedikaments umgebracht. Das Gemeindehaus in Oberwiehl wurde nach ihm benannt.

Es gibt Eintrittskarten im Vorverkauf unter: www.paul-und-gretel.de/tickets-gummersbach
Die Abendkasse ist ebenfalls geöffnet.
Kategorie1: 45 €, Kategorie2: 35 €
Ermäßigt: jeweils 10 € vergünstigt

Kirche träumen...

- 5 Abende
- Bibellesen
- Austauschen
- Voneinander lernen
- Miteinander beten



Ökumenische Bibelwoche 2022/2023

Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

16. - 20.10.2023
jeweils um 19.00 Uhr
an wechselnden Orten

16.10.23
Ev. Gemeindehaus Bielstein,
Gustav-Adolf-Str. 13
Thema: **Gemeinsam ...**

17.10.23
Ev. Kirchengemeinde Wiehl,
Schulstr. 2
Thema: **... für einander**

18.10.23
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Mühlen-Bielstein,
Mühlenfeldstr. 9
Thema: **... mit dem Heiligen Geist**

19.10.23 15.00 Uhr
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Mühlen-Bielstein,
Mühlenfeldstr. 9
Thema: **... mit dem Heiligen Geist**

Herzliche Einladung besonders an die Generation „60plus“

Pfarrsaal der Kath. Kirchengemeinde Wiehl,
Hauptstr. 67
Thema: **... über alle Grenzen hinweg**

20.10.23
Christus für alle Oberbantenberg,
Am Faulenberg 9
Thema: ...

Eine gemeinsame Aktion der CHRISTEN FÜR WIEHL



Herzlichen Glückwunsch zur Geburt, liebe Familie Krüger, und herzlich willkommen kleine Ylvie! Die Kirchengemeinde Wiehl (auf dem Foto vertreten durch Ekkehard Grümer) freut sich mit Deinen Eltern und Brüdern, dass Du da bist und wünscht Dir von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Ökumenische Segnung des Wiehlparks bei der Eröffnungsfeier am 26. August



Segnung bei der Eröffnungsfeier des neuen Wiehlparks



Große und Kleine, alt und jung trafen sich am 11. Juni - zum Gottesdienst mit Frühstück im Paul-Schneider Haus in Oberwiehl unter dem Motto: „Schiff ahoi“. Etwa 60 Gemeindemitglieder nahmen die Einladung an und freuten sich über die lebendige Gemeinschaft. Der etwas andere Gottesdienst wurde von Ute Schell und Ariane Wilke liebevoll gestaltet. Musikalisch konnten wir wieder einmal den Posaunenchor Remperg genießen. Ein besonderer Dank gilt aber auch dem vier-köpfigen Team, das für das reichliche leibliche Wohl sorgte. Da blieb kein Wunsch offen. Ein weiterer Gottesdienst mit Frühstück ist bereits für den 5. November 2023 geplant. Ich werde sicher wieder dabei sein, Freunde und Bekannte dazu einladen und kann auch hier nur empfehlen, dabei zu sein. Vielleicht sehen wir uns dort?!

Anke Althöfer

Christen für Wiehl

Die Christen für Wiehl stellen sich in einem neuen Flyer vor. Wir sind eine lose Verbindung von christlichen Gemeinden in Bielstein, Drabenderhöhe, Oberwiehl und Wiehl-Zentrum. Die Flyer liegen in ihrer Gemeinde aus und nennen die beteiligten Gemeinde mit den Ansprechpartnern. Besonders laden wir zu gemeinsamen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ein. Als nächste Termine sind:

- **So 17.09.23 11 Uhr** Gottesdienst zur Eröffnung des Welt-Kindertags im Wiehlpark
- **Mi 22.11.23, 19 Uhr** Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der katholischen Kirche Wiehl, und
- **Pfingstmontag, 20. Mai**, ökumenische Pfingstwanderung (siehe hierzu auch den Bericht auf Seite 5)

Kinderfreizeit Rorichmoor 2023

Die diesjährige Kinderfreizeit führte uns nach Ostfriesland. Die Freizeit begann für die Mitarbeiter am Samstagmorgen mit Andacht und abschließendem Segen von Kristof Diederichs. So konnten wir dann alle gestärkt in die Freizeit starten. Als dann alle 18 Teilnehmer da waren und die zahlreichen Helfer alles verladen hatten, konnten wir endlich starten. Nach einer langen Anreise von etwa 340km erreichten wir unser Ziel, die CVJM-Freizeitstätte in Rorichmoor.

Als alle ihr Zimmer bezogen und sich ein wenig umgeschaut hatten, startete das Kennenlernen mit altbekannten, lustigen Spielen. So konnten Teilnehmer und Betreuer sich schonmal näher kennenlernen.

An den weiteren Tagen gab es dann Bibelarbeit mit traditionellem Bibel-Aufschlag-Wettbewerb und unterschiedliche AGs die sehr vielseitig waren.

Es war für jeden was dabei!

In der Bibelarbeit haben wir Sven und Eric kennengelernt. Sie waren zwei Wikinger, die Jesus kennen gelernt haben. Sie haben uns dann den Rest der Freizeit auch immer wieder begleitet.

Weitere Programmpunkte wie Sport, Jugger und kreative Workshops wurden über den ganzen Tag angeboten, so wurde es nie langweilig. Es gab einen Tagesausflug nach Leer mit anschließendem Quiz. Zu den Highlights zählte sicherlich das Kanufahren, so wie der traditionelle Eulenlauf.

Alles in allem wieder eine gelungene Freizeit.

Ein großes Lob gebührt dem Küchenteam, welches uns immer wieder vorzüglich bekocht hat. Auch bedanken wir uns bei allen Teilnehmern und natürlich Mitarbeitern für diese tolle Woche.

Marc Böttcher



Konfi-Zeit ist wieder gestartet.

Mitte August hat der neue Kurs der Konfirmanden seinen spannenden Weg begonnen. Insgesamt 41 Konfirmandinnen und Konfirmanden sind es in diesem Jahr, die sich zu dieser durchaus prägenden Zeit entschieden haben. In zwei Gruppen werden wir versuchen den jungen Menschen die christlichen Inhalte näher zu bringen und so auch ein Gruppengefühl zu entwickeln. In den nächsten Wochen und Monaten geht es darum, Punkte zu sammeln und die vielen Angebote der Kirchengemeinde und der CVJMs kennenzulernen, um so auch nochmal einen ganz anderen Einblick in die Gemeindestrukturen zu bekommen. Wir freuen uns sehr auf die Zeit, die vor uns liegt und geben alles, diesen jungen Menschen den Glauben schmackhaft zu machen.

Als Höhepunkt des Unterrichts ist die Konfirmation am 4. und 5. Mai 2024 vorgesehen.

Marc Böttcher

Norwegen 2023- ein Tagebucheintrag eines Mitarbeiters

Die Norwegen-Freizeit 2023 begann mit den Worten „endlich geht es los“!

Nach einer 24 stündigen Busfahrt, nachdem es dem einen besser und dem anderen schlechter ging, waren wir endlich da. Das Haus in Norwegen Fossheim sollte für zwei Wochen unser neues Zuhause sein.

Die Tage vergingen wie im Flug. Nach einem liebevollen Wecken begann der Tag direkt mit einem Highlight... ESSEN! Die Küche war wie die letzten Jahre auch, einfach phänomenal und so freuten sich 65 hungrige Mäuler schon am Morgen auf den ersten Programmpunkt.

Die Bibelarbeiten mit dem Motto „Personen aus der Bibel kennenlernen“, sorgte für viele Diskussionen. Wir merkten schnell, dass die Menschen damals ei-

Bei einem Drei-Gänge-Menü im Stil der Disney Klassiker, legten die Mitarbeiter eine unfassbare gute Show als Captain Jack Sparrow, Olaf, der verrückte Hutmacher oder Balu hin, das sagten auch die Teilnehmer. Am Schluss wurde es nochmal richtig romantisch, es wurde wenigstens ein bisschen dunkel und es wurden gute Gespräche geführt und wild Discofox getanzt. Naja, und am nächsten Morgen konnten wir uns wieder auf gutes Essen freuen, es gab nämlich Brunch! Die Ausflüge zeigten uns dann auch nochmal ein bisschen was von dem schönen Land in dem wir uns befanden und um diesen besonderen Satz nochmal zu erwähnen.. Handys weg und Bilder tanken! Das haben wir auch gemacht. Oslo hat so schöne Ecken und wir hatten einfach nur Spaß. Frederikstad war nass, aber bei einer kostenlosen Fährrundfahrt konnte man trotzdem wunderschöne Bilder tanken.

Naja und dann war auch schon der letzte Abend. Ein trauriger Tag in der Geschichte der Norwegenfreizeit 2023... aber ein unglaubliches Erlebnis gab es dann doch noch ... wir haben Elche gesehen.



niges erlebt haben und anscheinend die gleichen Probleme hatten wie wir. Nach zwei Stunden Diskussion wurden bei Wind und Wetter unsere Programmpunkte durchgezogen. Ob Geländespiele oder ein gutes Quizformat, die Nachmittage vergingen ...zu schnell.

Eines unserer Highlights war der wunderbare Sportlon. Unsere Mitarbeiter haben sich von ihrer besten Seite gezeigt und die Teilnehmergruppen hervorragend motiviert. Ein paar Tage später wurde bei super Regenwetter eine große Wasserrutsche aufgebaut, die nicht leicht zu bedienen war- dank unserer Mitarbeiter.

Außerdem können wir mit Stolz sagen, dass nicht alle mit ihrer Naturhaarfarbe nach Hause gekommen sind, man sollte sich halt auch auf Freizeiten überlegen, ob Wetten so die beste Idee sind. Also Finger weg von Glücksspielen!

Es wurde viel Volleyball gespielt, Discofox gelernt, sich kreativ ausgelebt und vor allem waren wir sportlich aktiv.

Mit einem riesen Ball über ein Feld laufen und Menschen weg zu boxen, ist halt auch einfach ein Banger auf jeder Freizeit.

Zur Mitte der Freizeit feierten wir das allseits bekannte Bergfest und ich war verblüfft wie wunderschön unsere Teilnehmer waren.



Naja und dann klingelte der Wecker um 6 Uhr, die Koffer wurden in den Bus gepackt und wir traten die Heimreise an.

Aber ich glaube was in jedem Kopf vorging war, diese Freizeit war einfach schön!

Marc Böttcher

„Schabbat Schalom“ im Gemeindehaus

Am 20. Mai fand die Jubiläumsfeier zur 30-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Wiehl und Jokneam/Israel im festlichen Rahmen im Burghaus in Bielstein statt. Neben den Bürgermeistern Ulrich Stücker und Simon Alfasi, Vertreterinnen und Vertretern der Politik und Verwaltung beider Städte und Mitgliedern des Freundeskreises Wiehl-Jokneam gehörte auch Pfarrer Striss mit seiner Frau zu den Gästen. Als die 1. Vorsitzende des Freundeskreises Wiehl-Jokneam e.V. Judith Dürr-Steinhart am folgenden Sonntag den Gottesdienst in der evangelischen Wiehler Kirche besuchte, war sie überrascht und erfreut, dass die Kollekte zur Unterstützung der Arbeit des Freundeskreises gedacht war.



Nach dem offiziellen Besuch der Delegation aus Jokneam im Mai kam vom 22. Juni bis 3. Juli auf Einladung des Freundeskreises eine größere Besuchergruppe aus der israelischen Partnerstadt nach Wiehl, um die Zeit in Wiehler Familien zu verbringen und ein interessantes Besuchsprogramm zu erleben, u.a. einen zwei-tägigen Aufenthalt in Dresden und eine Führung durch die Ausstellung „Konrad Adenauer. 1876-1967. Rheinländer-Deutscher-Europäer“ mit Schwerpunkt auf den deutsch-israelischen Beziehungen.

Es gab den Wunsch, zu Beginn des Aufenthaltes in Deutschland gemeinsam „Schabbat Schalom“ zu feiern und sich so besser kennenzulernen. Die evangelische Kirchengemeinde erwies sich auch hierfür als herzlicher Gastgeber, stellte für das Miteinander das Gemeindehaus zur Verfügung und entsandte einige Presbyterinnen und Presbyter zur Feier. Am Freitag-

abend nahmen deutsche und israelische Gäste an der festlich hergerichteten langen Tafel Platz und erlebten das Anzünden der Kerzen, das Brechen des Hefezopfbrottes „Challah“ sowie das Singen besonderer Lieder. Der Wunsch nach Frieden verband sofort, so dass das Lied „Shalom chaverim“ (Friede sei mit euch!) gerne gemeinsam von den fast 50 Gästen gesungen wurde. Bei (koscherem) Rotwein oder alkoholfreien Getränken lernten die anwesenden deutschen Besucherinnen und Besucher den Trinkspruch „Lachaim“ (Auf das Leben!) und manch andere hebräische Vokabel. Mit neuen Eindrücken und gestärkt von dem reichhaltigen Buffet wünschten sich alle einen schönen Samstag oder „Gutt Schabbes“!

Die Gäste aus Israel waren am Morgen mit ihren Gastgebern bereits im Ratssaal von Bürgermeister Ulrich Stücker und Vertretern von Rat und Verwaltung empfangen und begrüßt worden. Sie konnten sich durch einen Rundgang einen Eindruck von den Veränderungen im Wiehler Stadtbild verschaffen, der sie zu Beginn in die evangelische Kirche führte. Im Wiehler Gotteshaus wurde an die aufwändige Sanierung der Kirche erinnert, da einige Jokneamer den alten Zustand des Kirchturmes von einem früheren Besuch kannten. Des Weiteren wurden besondere Elemente wie die Buntglasfenster mit Szenen des Alten und Neuen Testaments erklärt und auf das älteste erhaltene Stück im Innenraum hingewiesen: der Taufstein aus dem 12. Jahrhundert.

„Als wir 2019 Jokneam besuchten und euch kennenlernten, badeten wir auch im Toten Meer und kamen danach zur Taufstelle am Jordan. So einen historischen Ort für Taufen haben wir in Wiehl nicht. Aber auch in unserem Fluss, der Wiehl, gab und gibt es Tauffeste“, erklärte Petra Jacob den Anwesenden.

Während der Begegnungsmaßnahme wurde an die Symbolik der Tischdekoration der „Schabbat-Schalom“-Feier erinnert. Die Blumenkarten mit der Abbildung „Bauergarten mit Sonnenblumen“ des Malers Gustav Klimt und die passenden Samentütchen sollten nicht nur dekorativen Charakter haben. Vielmehr sind sie ein Zeichen dafür, dass nach der Corona-Zwangspause die Freundschaft zwischen den Menschen aus Wiehl und Jokneam wieder „aufblühen“ möge wie eine Blume. Mit einem passenden Gebet wurde dieser Wunsch verstärkt. Diese Freundschaft muss wie eine zarte Pflanze besonders gepflegt werden. Hoffen wir, dass dies gelingt!

*(Petra Jacob,
Religionslehrerin an der Grundschule Oberwiehl und
Beisitzerin des Freundeskreises Wiehl-Jokneam)*

Ein Streifzug durch das Buch „Pazifismus – Unsere Hoffnung auf Frieden“

Frieden – was soll das denn?

hrsg. von Monika und Michael Höhn,
Verlag Oberberg 2023
ISBN 978-3-00-074784-7,
22 Euro.

Von Gabriele Krüper

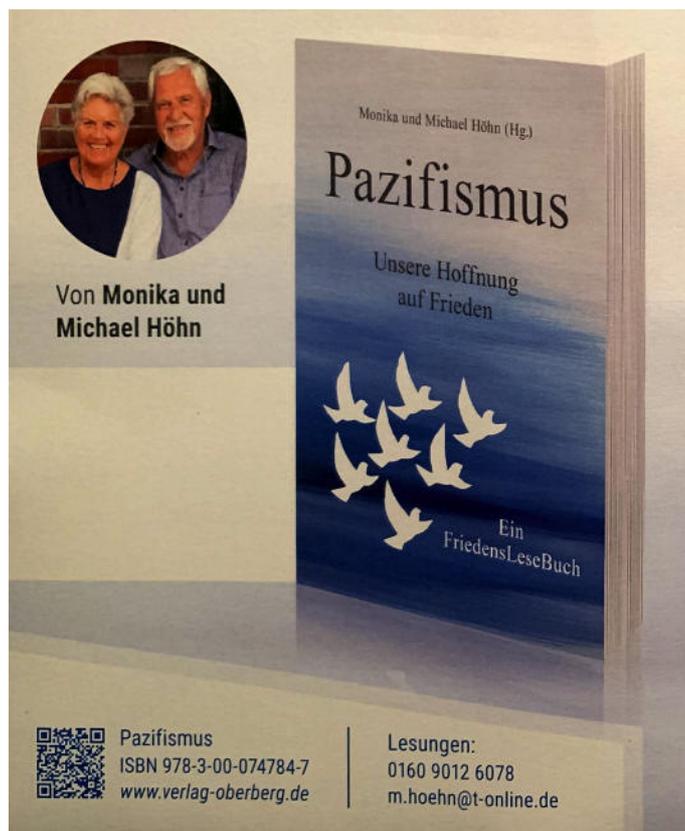
Der Krieg in der Ukraine hat – unabhängig von der Frage der Ursachen – einige verstörende Seiten in unserer Gesellschaft hervorgerufen.

Vor allem bei den Älteren sind die schrecklichen Erinnerungen an Krieg und Nachkriegszeit wach geworden. So auch bei dem Pfarrerehepaar Monika und Michael Höhn (beide 78) aus dem oberbergischen Wiehl. Die beiden waren seit den 60er Jahren bei Demonstrationen gegen den Krieg – beginnend mit dem Vietnamkrieg – und für den Frieden und Abrüstung auf der Straße.

Die Geschehnisse in der Ukraine hat die beiden wieder alarmiert. Auch mit 78 muss man sich ans Werk machen! Das Ergebnis ist das kürzlich erschienene Buch „Pazifismus – Unsere Hoffnung auf Frieden“, in dem auf gut 420 Seiten mehr als 50 Autoren von internationaler Herkunft zu Wort kommen. Die Bemühungen um Frieden, das unsägliche Leid durch Krieg und Vertreibung werden in 120 Beiträgen wieder ins Gedächtnis gerufen. Dazu gehören Kindheitserinnerungen 1944/45, Ostermärsche, Friedensfeste und Kirchentage bis hin zu aufrüttelnden Berichten aus Krisengebieten aus jüngerer Zeit von Afghanistan über Türkei und Syrien bis Chile, El Salvador und Nicaragua.

Die unrühmliche Rolle der Kirchen wird von mehreren Autoren kritisch beleuchtet. So wird von einem Priester berichtet, der vor dem Bombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki einen besorgten US-Offizier beruhigte: 100.000 Menschen zu töten sei nichts anderes als einen einzigen. Es müsse sich nur um einen „gerechten Krieg“ handeln. 1953 erklärt ein evangelischer Professor in Deutschland: „Selbst Atombomben können in den Dienst der Nächstenliebe treten.“ In Japan hieß die Atombombe auch „christliche Bombe, wie in einem Beitrag zu lesen ist.

Aber es sind gerade auch Christen gegen diese Kriegstreiberei aufgestanden. Der Pazifismus durchziehe die Bibel wie ein roter Faden von den Psalmen bis zu Jesus, stellt ein Autor fest. „Selig sind, die Frieden stiften“ zitiert die evangelische Theologin Margot Käßmann in ihrem Vorwort Jesus. Es sind mehrere Beiträge von evangelischen Pfarrern zu lesen, eines Superintendenten und eines Oberkirchenrats im Ruhestand – ebenso Statements von Eugen Drewermann,



Daniele Ganser, Bertha von Suttner und Richard von Weizsäcker.

„Suche den Frieden und jage ihm nach“ wird der Psalm 34 in einem Beitrag zitiert. „Entweder schaffen wir die Rüstung ab oder sie schafft uns ab“ so rief 1977 Helmut Gollwitzer den Menschen auf einem Kirchentag zu.

Nicht zuletzt wird das Thema der Profiteure angesprochen: Der Krieg ist für die Rüstungskonzerne ein „tod-sicheres“ Geschäft, die Aktionäre freuen sich gerade wieder über opulente Ausschüttungen.

So gleicht dieses Buch einer Schatztruhe an Erfahrungen, Erinnerungen und Fakten. Der Satz von August Bebel: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten“ motiviert zum Vorschlag an die Schulen, dieses „FriedensLeseBuch“ im Geschichts- und Religionsunterricht einzusetzen. Frieden ist möglich – aber er muss von Menschen geschaffen werden. In jeder Generation aufs Neue. Und so sollte in jeder Generation aufs Neue der Wunsch nach Frieden in der Welt geweckt werden. Dieses Buch kann dazu beitragen.

Bethelsammlung



Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde
Wiehl**

**Freitag, den 20. Oktober 2023
Samstag, den 21. Oktober 2023**

Abgabestelle:

Der Container befindet sich am
ehemaligen Pro-Markt,
Brucher Straße 6
an der rechten Seite des Gebäudes

Öffnungszeiten des Containers:
Freitag 15 - 18 Uhr
Samstag 10 - 18 Uhr

(bitte keine Säcke außerhalb der Öffnungszeiten abstellen)

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Aus Gründen des Umweltschutzes liegen dem Gemeindebrief keine Bethelsäcke bei. Verwenden Sie bitte eigene Plastiktüten oder Müllsäcke, oder holen Sie sich im Gemeindebüro, dem Paul-Schneider-Haus oder dem 2. Hand-Laden einen Kleidersack ab - auch wir möchten unterstützen, dass die Produktion von Plastik so gut es geht reduziert werden kann.



Unsere Kirche in der Baustelle

Bei der Sanierung der Hauptstraße ist auch unsere Kirche betroffen. Hier im Bild sehen wir den Zustand bei der Baustellenbesichtigung mit dem projektverantwortlichen Bauleiter Matthias Giering und dem zuständigen Bauamtsleiter Andreas Zurek (von links). Weil der Zugang zur Kirche mit erheblichen Behinderungen verbunden ist, finden die Gottesdienste bis zum Frühjahr im Paul-Schneider-Haus Oberwiehl statt.

Robert Stöcker



Förderer des Gemeindebriefs

seit 1949 in wiehl

bestattungshaus
kloppenburg



www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de

Dörner Straße 31 51674 Wiehl Tel: 02262 / 76130 Mobil: 0163 / 77 61 312 Mobil: 0163 / 77 61 311

Förderer des Gemeindebriefs

Tradition seit 1913 **METZGER Müller**

Gut zu wissen wo es herkommt!
 Heiße Heizung • PartyService • eigene Schlichtung • Kesselspezialisten

www.metzger-mueller.com

Bielsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Bielstein | Telefon 022 62-22 72
 Filiale Wiehl: Weiherplatz 8 | 51674 Wiehl | Telefon 022 62-97872

BUBENZER
BAUFACHZENTRUM



 Oberwiehler Str. 111
51674 Wiehl (Mühlenau)

 Tel. 02296 - 9920

 info@bubenzler-baustoffe.de

 www.bubenzler-baustoffe.de

 /BubenzlerBaustoffe

*Bauen und Renovieren.
Wir beraten Sie kompetent und persönlich!*

bk KOCHER Heizung-Sanitär GmbH

Tel.: 022 62-9 33 83

Seit über 60 Jahren

- Heizung • Sanitär • Pelletskessel
- Wärmepumpen • Solaranlagen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Badsanierung • Blockheizkraftwerke







Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
 Fax: 022 62-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

Adam Immobilien

Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

**Verkauf
Vermietung
Wertermittlung**

Ist Ihr Haus zu **groß** oder zu **klein** geworden?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
 Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen
 sowie Grundstücke in **Wiehl, Nümbrecht, Engelskirchen,
 Gummersbach und angrenzende Gebiete.**

Tel. 02262/699631, adamimmobilien@t-online.de
www.adamimmobilien.de

*Zur richtigen Zeit,
am richtigen Ort,
das Richtige geschehen lassen.*

Sie haben ein Projekt, ein Produkt, das Sie gerne kommunizieren möchten und brauchen Beratung?
 Fragen Sie uns doch einfach!
infobuero.de Dr. T. Kunczik GmbH
 Taubenweg 3 51674 Wiehl
 02262/999 99 15

**DEIN ELEKTRO-FACHMARKT
IN WALDBRÖL!**



Spitzen-Service & Top-Beratung!

euronicsXXL
Bergerhoff

Fred Bergerhoff e.K.
 Wiehler Straße 24
 51545 Waldbröl
 Tel.: 0 22 91 / 92 52 - 0
www.euronics-bergerhoff.de



Waldhotel
TROPFSTEINHÖHLE

RESTAURANT · TAGUNGEN · CAFÉ

Pfaffenberg 1 Tel. 0 22 62-79 20 info@waldhotel-wiehl.de
51674 Wiehl Fax 0 22 62-93 400 www.waldhotel-wiehl.de

Bestattungshaus seit 1959
Henning Knotte

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten
– Rat und Hilfe im Trauerfall

Nümbrecht-Niederbröl
Denklingen – Hauptstr. 18
Wiehl-Oberwiehl | Wiehl – Friedhofstr. 2

Tel. 0 22 93 - 77 71
www.bestattungshaus-knotte.de

*So einzigartig wie der Mensch –
so ist auch sein Abschied.*



GSG Farben

Albert-Einstein-Straße 11
51674 Wiehl (Bomig Ost)
Telefon (02261) 99 06-0
Telefax (02261) 99 06-40
Internet: www.gsg-farben.de
e-mail: info@gsg-farben.de



Wohn-ART

Auf und mit unserem Service können Sie bauen:
Kompetente Fachleute erarbeiten Ihnen – auch direkt vor Ort –
ganzheitliche Konzepte für Innen- und Außengestaltung.

BERATUNG

Wir bieten beispiellose Beratung und die komplette Dienstleistung für den Baubereich:
Eine einzigartige Auswahl an Tapeten, Designbelägen, Teppichböden und Marken-Paneele auf über 2000 cm² sowie auf Wunsch der umfassende Handwerker-Service - lassen keinen Gestaltungswunsch offen.
Lacke und Farben für alle Untergründe mischen wir in jedem gewünschten Farbton, während Sie sich bei uns umschauen.

In unserem großen, exklusiven Raumgestaltungs-Studio können Sie sich über die neuesten Gestaltungs- und Dekorationsrends, Stoffe, Stängensysteme, Rollen, Jalousien, Lamellen etc. informieren und das Angebot der individuellen Anfertigung auf Maß und Montage aus Mendenhand nutzen.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von wirklichen Profis beraten & überzeugen!





BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de

Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.



Standort Bielstein
seit 1948

GROSS
BESTATTUNGEN

IN GUTER FAMILIENTRADITION.
Warmherzige Unterstützung seit über 65 Jahren.

Bahnhofsplatz 2 • Wiehl-Bielstein
02262 / 37 69

www.gross-bestattungen.de

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE




Elmo
GmbH & Co. KG
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de



Energiebau Lück GmbH
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de

Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie
Sie Ihr Geld sinnvoll
anlegen und gleichzeitig
Nachhaltigkeitsaspekte
berücksichtigen können.**

Mehr auf sparkasse-gm.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gummersbach**

Optik - Akustik - Schmuck

Ihr Spezialist in Oberberg.

 **AUGE + OHR**
Althöfer

 **UHREN + SCHMUCK**
Atelier Althöfer

 **AUGENGLANZ**
by Althöfer

Wiehl - Bielstein - Engelskirchen - Nümbrecht

www.althoefer.de

WOHNEN MIT HOLZ

hochwertig,
langlebig und natürlich



Wir entwerfen und fertigen Möbel und Bauelemente für Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz. Haustür- und Fensteranlagen modern oder für den Denkmalschutz, einzigartige Möbelstücke, individuelle Einbau- und begehbare Kleiderschränke ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unser Meisterbetrieb berät Sie auch gerne zum Thema Zimmertüren, Innenausbau, Fensterbeschattung, Einbruchsicherheit und Tischlerarbeiten rund ums Haus. Wir freuen uns auf Sie!



Sengbergstr. 6, 51674 Wiehl

Tel 02262 93763

Mail info@nierstenhoefer.de

HANDWERK IST QUALITÄT.

Fax 02262 97181

Web www.nierstenhoefer.de

WIR SIND HANDWERK.

Gronenberg

vb-oberberg.de/nachfolge

Ihr Ansprech-
partner:
Marc
Lindenpütz

**Ganz persönlich.
Unsere
Ruhestandsplanung.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unsere Ruhestandsplanung für Sie:

- Bestandsaufnahme der Vermögenssituation
- Simulation Ihrer persönlichen Rentensituation
- Darstellung eines beispielhaften Pflegefalls und die finanziellen Auswirkungen
- Nachlass-Simulation und Hinterbliebenenversorgung
- Überprüfung Ihrer Vorsorgeregelungen

**Volksbank
Oberberg eG**



**Wir feiern Erntedank
im Paul-Schneider-Haus
am 1. Oktober
um 10 Uhr.
Wir sammeln Gaben
für die
Tafel Oberberg Süd.**

